



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Ueli Halder, SP-Fraktion: Birs: Hochwasserschutz als Chance für Renaturierungen**

Autor/in: [Ueli Halder](#)

Mitunterzeichnet von: Baumann, Bühler, Dambach, Fankhauser, Giger, Hänggi, Huggel, Joset, Koch, Meschberger, Münger, Rüegg, Schmied, Schweizer Hannes, Schweizer Kathrin und Würth

Eingereicht am: 6. Mai 2010

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die schweren Hochwasser der Birs im August 2007 und ihre schmerzlichen Folgen für die Bevölkerung sind noch in lebhafter Erinnerung. So ist zu begrüessen, dass die notwendigen Schutzmassnahmen zügig vorangetrieben werden, um entsprechende Katastrophen in Zukunft zu verhindern oder doch zu mildern.

Bei aller Dringlichkeit für Planung und Umsetzung dieser Massnahmen ist aber zu berücksichtigen, dass bauliche Eingriffe in Gewässer strengen gesetzlichen Bestimmungen unterliegen. Massgebend ist das Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer, welches in § 37 (Verbauung und Korrektion von Fliessgewässern) u.a. besagt

² *Dabei muss der natürliche Verlauf des Gewässers möglichst beibehalten oder wiederhergestellt werden. Gewässer und Ufer müssen so gestaltet werden, dass:*

- a. *sie einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt als Lebensraum dienen können;*
- b. *die Wechselwirkungen zwischen ober- und unterirdischem Gewässer weitgehend erhalten bleiben;*
- c. *eine standortgerechte Ufervegetation gedeihen kann.*

Wir zweifeln nicht daran, dass Regierung und Verwaltung diese Bestimmungen ernst nehmen. Dies nicht zuletzt, weil der finanzielle Umfang des Projektes nach Bundesrecht eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erfordert.

Andererseits sollten die notwendigen Eingriffe gleichzeitig als grosse Chance für eine Optimierung der vielerorts gestörten Gewässerökologie wahrgenommen werden. So beurteilt der interkantonale Regionale Entwässerungsplan (REP) Birs den Gewässer-Lebensraum dieses Flusses als ‚in überwiegend schlechtem Zustand‘. Zweifellos könnten viel Geld und Zeit gespart werden, wenn anstehende Renaturierungen und andere gewässerökologische Aufwertungen im Rahmen der geplanten Hochwasserschutz-Massnahmen geplant und umgesetzt würden.

Wir bitten daher die Regierung zu prüfen,

- ob und wie die Eingriffe zur Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Birs mit ökologischen Aufwertungsmassnahmen, insbesondere solchen im Rahmen des REP Birs, verbunden werden können
- wie die gewässerökologischen Auswirkungen der Schutzverbauungen sowie die Notwendigkeit allfälliger ökologischer Ersatzmassnahmen möglichst frühzeitig im Planungsverfahren überprüft werden können
- wie das fachliche Know How und die Unterstützung der Umwelt- und Naturschutzorganisationen am besten in das Projekt eingebracht werden können.